

Vereinfachtes Atmosphärenmodell beweist eine Klimasensitivität des CO₂ von 1,1 °C auf der Basis beobachteter Strahlungsflüsse

geschrieben von Lüdecke | 4. August 2011

Bekanntlich sind die in der Atmosphäre ablaufenden Vorgänge komplex. Es ist infolgedessen schwierig, den Treibhauseffekt von Klimagasen – hier ist generell nur vom zweitstärksten Klimagas CO₂ die Rede – quantitativ aus Atmosphärenmodellen herzuleiten. Aus diesem Grunde hat es seit jeher Versuche gegeben, dem Problem mit stark vereinfachten Modellen beizukommen. Kurz gesagt, betrachten alle vereinfachten Modelle im Wesentlichen die Energieflüsse in der Atmosphäre, die inzwischen durch Ballon-, Gegenstrahlungs- und moderne Satellitenmessungen, auch quantitativ gut bekannt sind.

Das Geheimnis der Wolken

geschrieben von Lüdecke | 4. August 2011

Der deutsch-französische Qualitätssender ARTE wiederholt am Freitag, den 5. August 2011 um 21-45 Uhr den Beitrag „Das Geheimnis der Wolken“, den es bereits am 2. April 2010 zum ersten mal ausstrahlte. Wir empfehlen diese Dokumentation jedem naturwissenschaftlich interessierten Zuschauer.

Was uns die Grünen sagen: „Wissenschaft ist immer politisch“

geschrieben von Lüdecke | 4. August 2011

Am 10. Juni 2011 fand im Jakob-Kaiser-Haus in Berlin bei den Bündnis90/Die Grünen eine Podiumsdiskussion über „Klimaskeptiker und was hinter ihnen steckt“ statt. Die Veranstaltung leitete Herrmann E. Ott, anwesend waren ferner Bärbel Höhn, Stefan Rahmstorf vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK), Tim Nuthull (European Climate

Foundation) und Dieter Plehwe (Lobby-Control). Von dem aufmerksam mitprotokollierenden Dr. Michael Kanno erhielten wir einen Bericht über diese Veranstaltung. Er ist nachfolgend wiedergegeben. Die von Herrn Kanno eingefügten Zwischenanmerkungen, die seine Meinung zum Diskussionsgeschehen ausdrücken, haben wir belassen. Sie sind zur besseren Übersicht eingeklammert und kursiv gesetzt.

Schöne neue Energiewelt oder Tollhaus?

geschrieben von Lüdecke | 4. August 2011

Ein grünes Marsmännchen als Erdbesucher käme aus dem Staunen nicht heraus, denn eine bislang in moderner Technik weltweit führende Nation begibt sich ohne äußere Feindeinwirkung aufs Energieglatteis. Dies unter Führung einer in Physik promovierten Kanzlerin, so dass böse Zungen bereits über die späte Rache Erich Honeckers tuscheln. Aber vielleicht sollte die immer beliebtere Mode der öffentlichen Überprüfung von Dissertationen auch einmal auf die Naturwissenschaften ausgedehnt werden? Wie auch immer, durch wundersame, in der Physik bislang unbekannte Fernwirkung ist die Sicherheit deutscher Kernkraftwerke schneller als jede Tsunami-Welle vom höchsten AAA-Rating auf griechischen Ramsch „DDD“ gefallen.

Offener Brief an Herrn Dr. Wolfgang Thüne zu „Statistiken vernebeln zunehmend die Realität“

geschrieben von Lüdecke | 4. August 2011

Der Beitrag des bekannten Meteorologen Dr. Wolfgang Thüne enthält eine Reihe von beachtenswerten und zutreffenden Kritikpunkten am heutigen Klima-Alarmismus. Er stützt sich dabei aber auf eine Aussage zum Treibhauseffekt, die in dieser Form der Physik widerspricht. Aus diesem Grund der folgende offene Brief